

Beilage zum Intelligenz-Blatt Nro. 19.

Freitag den 6. März 1840.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Huzenbach, Gerichtsbezirks Freudenstadt. [Schuldenliquidation.] Gegen Jakob Zinkbeiner, Tagelöhner von Huzenbach, ist der Gant rechtskräftig erkannt und zu Vornahme der Schuldenliquidation in Verbindung mit einem Vergleichsversuche

Dienstag der 24. März d. J. festgesetzt worden, an welchem Tag alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an diese Gantmasse zu machen haben, sowie die Bürgen des Gemeinschuldners

Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause daselbst entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder durch schriftliche Recepte ihre Forderungen rechtsgenügend darzuthun haben.

Diejenigen, welche ihre Rechte nicht zur Zeit gewahrt haben, werden durch ein nach der Liquidationshandlung auszusprechendes Erkenntniß von der Masse ausgeschlossen. Auch wird von den Nichterscheinenden angenommen werden, sie seyen rücksichtlich eines Vergleichs der Mehrheit der mit ihnen gleichbevorzugten, und in Betreff des Verkaufs der Masse-Objecte, so wie der Wahl des Güterpflegers der Erklärung sämmtlicher erscheinenden Gläubiger beigetreten.

Den 20. Februar 1840.

K. Oberamtsgericht,
Nast, A. B.

Oberamtsgericht Horb.

Horb. [Vorladung eines Verschollenen.] Jakob Kay von Gdttelsingen, welcher längst verschollen ist, und wenn er noch lebt, das 70ste Jahr zu

rückgelegt hat, so wie dessen etwaige Leibeserben werden hiemit aufgefordert, sich binnen 90 Tage dahier oder bei dem Waisengericht in Gdttelsingen zu melden und die Ansprüche an das vorhandene Vermögen geltend zu machen, widrigenfalls Kay als todt und ohne Leibeserben gestorben würde angenommen und sein Vermögen den Präsumtverben definitiv zugetheilt werden.

Den 25. Februar 1840.

Oberamtsrichter
Herrmann.

Außeramtliche Gegenstände.

Pfalzgrafenweiler. [Haus- und Gartenverkauf.] Das vormals dem Christian Kümeler zugehörige Haus an der Vicinalstraße nach Altenstaig stehend und mit 2 Viertel Garten umgeben, worauf sich mehrere schöne junge Bäume befinden, wird

am 14. d. Mts.
Nachmittags

bei dem Unterzeichneten an den Meistbietenden mit dem Bemerkten verkauft, daß der Kaufschilling zu mehrjährigen Zinseln bezahlt werden dürfe, und das Haus vornehmlich für einen Gewerbetreibenden namentlich einen Hutmacher, welche Profession hier sehr gemangelt wird, sich eigne.

Die Herrn Ortsvorsteher werden gebeten, dieses bekannt machen lassen zu wollen.

Am 1. März 1840.

Gassenwirth
Strähler.



Besenfeld, Oberamts Freudenstadt.
[Eichen- oder die Rinde davon Verkauf.]
Der Unterzeichnete verkauft am

Ostermontag

nach beendigtem Gottesdienst in der Sonne
dahier circa 375 Stück Eichen, oder nur
die Rinde davon, je nach dem sich Lieb-
haber zeigen, dieselbe eignen sich zu Kibz-
Bau- und Wagnerholz.

Es kann auch vor oben bestimmter
Zeit bis zum 1. April auf diese oder
jene Art ein fester Kauf mit demselben
abgeschlossen werden. Vor der Verhand-
lung werden die Bedingungen bekannt
gemacht werden.

Dieselbe stehen am Zu- und Abfuhr-
weg an einem Stück Wald circa 100
Schritt entfernt.

Den 28. Februar 1840.

Sonnenwirth
Berger senior.

Freudenstadt. Ich habe den
Verschluß der Fabrikate des blinden Af-
fils übernommen, Endschube aller Art,
Bürsten Hasen etc., und bitte um ge-
fällige Abnahme, welche immer als eine
Wohlthat betrachtet wird.

Kaufmann Sturm.

Den 25. Februar 1840.

Ettmannsweiler, Oberamts Na-
gold. [Geld auszuleihen.] Gegen
 gerichtliche Sicherheit sind sogleich
100 fl. und in einem Vierteljahr
500 fl. auszuleihen.

Das Nähere zu erfragen bei
Schultheiß Schanz.

Den 26. Februar 1840.

Ebhausen, Oberamts Nagold.
[Verkauf eines großen Fabrik-
wesens.] Der Uuterzeichnete
 ist ermächtigt, die hienach be-
schriebene Fabrik zum Verkauf zu brin-
gen. Das ganze bedeutende Anwesen,

wovon der größere Theil neu und aufs
solideste eingerichtet ist, liegt circa 500
Schritte vom hiesigen Orte entfernt, in
dem schönen Nagoldthale, am Flusse glei-
chen Namens und besteht in einer Wolle-
spinnerei, Tuchschereerei, Tuch-
walke, Schdnfärberei, Delmühle
und Heizrahme.

In 5 schönen aufs zweckmäßigste
eingerichteten Gebäuden sind vorbenannte
Werke folgendergestalt enthalten:

a) Das erste Gebäude ist ohne Wasser-
gemäuer, 3stöckig; der erste Stock
massiv, circa 60' lang und 36' breit
und faßt im ersten Stock in sich:
die Walke mit 5 Loch, 1 Waschwalke,
1 Raub- und 1 Delatirmaschine, 1
Tuchpresse. Im 2ten Stock: 3
Streich- und 2 Lockmaschinen, nebst
Zimmer des Werkmeisters; im 3ten
Stock: 1 heizbares Zimmer mit 1
englischen und 1 französischen Cylinder
und 1 Bürstmaschine nebst allen
übrigen Erfordernissen der Tuchschee-
rerei; vis a vis von diesem 1 Zimmer,
worinn Scheertisch und 1 Maschine
zum Aufrollen der Tücher ist.

An diesem 1ten Gebäude stößt ein
Anbau mit Pferd und Rindviehstäl-
lungen.

b) Das zweite Gebäude ist 2stöckig, in
ziemlich gleicher Länge und Breite,
worinn 1 neues Assortiment, 2 Wolle-
lenwölfe, 1 Vorspinn-, 12 Feinspinn-
maschinen und 4 Häspeln stehen,
oberhalb einen bestgelegten Kepsboden
und Bühne.

c) Das dritte Gebäude, erst vor einigen
Jahren neu erbaut, enthält im ersten
Stock eine gut eingerichtete Schdn-
färberei mit einer Ripe und 3 gro-
ßen kupfernen Kesseln, Farbmagazin,
1 Zimmer mit 2 Feinspinnmaschinen;
1 Zwirn-, Schleif- und Drehmaschine,
hiez zu ist ein Wasserrad vorhanden,

welches früher eine Hanfreibe trieb und zu jeder andern Maschinerie verwendet werden kann. Im 2ten Stock hübsche Wohnungen, Küche, Speiskammer und doppelter Bühne.

- d) Das 4te Gebäude ist einstockig und enthält mit einem besondern Rade eine Oelmühle.
- e) Das 5te Gebäude eine Heizrahme, mit doppelten neuen eichenen Rahmen, verflochtenen Sommer neu erbaut und mit ausgezeichnet holzsparender Feuerung eingerichtet, steht vis a vis der oben beschriebenen Fabrikgebäuden, hat noch ein heizbares Zimmer und enthält im zweiten Stock hälftig des ganzen Gebäudes überbaut, die Wohnung des Werkmeisters.

Die 5 erstbeschriebene Hauptgebäude sind gut verkleidet, ferner 2 Remisen, 1 Wollwasche mit Local, 1 laufender Brunnen und endlich circa 100 Schritte von der Fabrik entfernt, stehen 2 Rahmen auf eigenem Grunde.

Dieses freundlich gelegene Anwesen umgibt ein circa 4 Morgen haltender Wiesen- und Ackerplatz, welcher ebenfalls mit abgegeben werden kann.

Das Wdhr ist über das ganze Flussbett auf Urfelsenmassen gegründet und daher nicht kostspielig zu unterhalten.

Fünf Räder treiben vermöge des ganzen Wassertriebs der Nagold jedes Werk besonders. Alle Maschinen sind im besten Zustande, leisten ausgezeichnetes und man kann daher einem Käufer, welcher den nöthigen Fond besitzt, neben der angenehmen Lage dieses Wesens um so mehr einen soliden Ertrag zusichern, als diese Fabrik in Mitte der stärksten Fabrikation von Tüchern und Zeuge liegt.

Sollte sich übrigens ein Liebhaber zeigen, welcher noch ein eigenes Wohn-

gebäude und Felder wünschte, so fände er ebenfalls Gelegenheit, ein 4stockiges 80' langes und 41' breites, mit 10 heizbaren Zimmern versehenes Haus samt 2 Scheunen, großen Garten und Gütern zu erwerben.

Die etwaigen Kaufsliebhaber können täglich von der vortheilhaften Lage, wie Einrichtung dieses Fabrikwesens, der Maschinen wie Gebäulichkeiten Einsicht nehmen, bei dem Unterzeichneten die näheren Bedingungen vernehmen und mit ihm einen vorläufigen Kauf abschließen. Zum öffentlichen Verkauf aber werden hiemit alle Liebhaber auf

Mittwoch den 15. April 1840

Mittags 1 Uhr

im Gasthof zum Hirsch mit dem Bemerkten eingeladen, daß sich Auswärtige mit einem gehörig legalisirten Vermögens- und Prädikatszeugnisse zu versehen haben.

Den 14. Februar 1840.

Der gerichtlich bestellte
Güterpfleger,
Jakob Kleiner.



Untertalheim, Oberamts Nagold. [Mahl-, Del-, Hanfreib- Mühle- und Liegenschafts- Verkauf.] Der Unterzeichnete hat sich entschlossen, seine unten näher beschriebene Mahl-, Del- und Hanfreibmühle samt Scheuer wie auch seine Liegenschaft, aus freier Hand unter billigen Bedingungen zu verkaufen.

Das erste und Hauptgebäude 50' lang, 34' breit, im Jahr 1836 neu erbaut, ist zweistöckig, enthält im ersten Stock 3 Mahlgänge und 1 Gerbgang. Der zweite Stock hat zu einer Wohnung hinlänglichen Raum.

Das zweite Gebäude 28' lang und 25' breit, welches südlich vom ersten in einer Entfernung von 20 Fuß steht, ist ebenfalls zweistöckig und enthält im ersten

Stoek eine Oel- und Hanfreibmühle; im zweiten Stoek befindet sich eine gut eingerichtete Wohnung samt Küche und Nebenzimmer, und ist durch einen Gang in das Hauptgebäude über den trefflichen Wasserkanal verbunden.

Nördlich vom Hauptgebäude steht eine zweistöckige Scheuer nebst Stallungen und einem gewölbten Keller 58' lang und 24' breit, erst im Jahr 1839 ganz neu erbaut.

Dieses freundlich und vortheilhaft gelegene Anwesen ist im besten Zustande, und hat diese gut eingerichtete Mühle im hiesigen 900 Seelen starken Orte, in Oberthalheim $\frac{1}{4}$ Stunde von hier, in Blidechingen und besonders in Eutingen bedeutende Kundschafft erworben.

Die Liegenschaft besteht ungefähr in $\frac{1}{8}$ Morgen Gemüßgarten bei der Mühle, Wiesen 2 Morgen ganz in der Nähe und um dieselbe, Ländel $\frac{4}{8}$ Morgen und Ackerfeld 7 Morgen in bestem Zustande. Jährliche Lasten sind vorhanden 3 fl. 40 kr. auf der Mühle, die Oelmühle ist frei. Bei kleinem Wasser kann mit 3 Gängen gemahlen werden. Täglich können die Gegenstände beaugenscheinigt werden, auch kommen auf Verlangen sämtliche Geräthschafft zum Verkaufe.

Unbekannte Käufer haben sich mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Zur Verkaufsverhandlung ist

Dienstag der 17. März d. J. anberaumt, an welchem Tage die Liebhaber Vormittags 10 Uhr

im Hirschwirthshause hier erscheinen wollen.

Die Wohlbblichen Orts. Vorstände wollen Vorstehendes bekannt machen lassen.

Den 19. Februar 1840.

Mühlenbesitzer
Joseph Pfeffer.

Baisingen, Oberamts Horb. [Geld- Antrag.] Bei hiesiger Pfarrstelle liegen 300 fl. gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Den 2. März 1840.

Sindlingen, Oberamts Herrenberg. [Mast-Häm- melVerkauf.] Bei unterzeichnete: Oeko- nomieVerwaltung sind 70 Stück hschäuf- liche, von hochfeiner Heerde herkommende gut gefütterte Häm- mel aus freier Hand gegen gleich baare Bezahlung zu verkaufen.



Den 2. März 1840.

Hochfürstlich zu Colloredo
Mannsfeld'sche
OekonomieVerwaltung,
März.

Egenhausen, Oberamts Nagold. [Schmidblasbalgen feil.] Der Unterzeichnete verkauft einen Schmidblasbalgen um billigen Preis, wie auch einen großen Holzschopf, 25' breit und 36' lang. Täglich kann davon Augenschein genommen und ein Kauf abgeschlossen werden.

Den 2. März 1840.

Georg Brenner,
Bauer.

Oberschwandorf, Oberamts Nagold. Der in diesen Blättern Nr. 18 auf den 25. März d. J. ausgeschriebene MühleVerkauf wird zurückgenommen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Den 4. März 1840.

Ludwig Keppler,
Müller.